



---

## Veränderungen beim Vorstand von SchmerzLOS e. V.

### Eine starke Gemeinschaft

(Lübeck/Neumünster, 29.04.2015)

Der Mitbegründer und 1. Vorsitzende der Patientenorganisation SchmerzLOS e.V., Hartmut Wahl, erklärte mit Jahresbeginn, dass er die verantwortliche Leitung des bundesweit tätigen Vereins an die nächste Generation weitergeben möchte. Die diesjährige Mitgliederversammlung mit anstehender Vorstandswahl bot dafür die beste Gelegenheit. Die Mitglieder haben am 24.04.2015 diesen Wunsch akzeptiert und mit ihrem Votum Heike Norda zur 1. Vorsitzenden gewählt. Hartmut Wahl tritt damit als stellvertretender Vorsitzender in die zweite Reihe. Bei dieser Vorstandswahl hat der Verein zum ersten Mal auch die Briefwahl ermöglicht.

Außerdem hat der Vorstand eine besondere Vertreterin nach § 30 BGB bestellt und hat dies mit der Einladung zur Mitgliederversammlung bekannt gegeben. Andrea Freistein hat sich bereit erklärt, diese Position zu besetzen und wird ab sofort die Betreuungsarbeit der Selbsthilfegruppen von SchmerzLOS e.V. in Deutschland übernehmen. Dazu wird sie auch so weit wie möglich an bundesweiten Veranstaltungen, Seminaren und Workshops teilnehmen und das erworbene Wissen an die Leitungsteams der Gruppen weitergeben. Die für dieses Jahr von SchmerzLOS e.V. geplante Fortbildungs-Veranstaltung in Hamburg bietet dafür bereits eine gute Gelegenheit.

Im Ausblick für 2015 stellte der Vorstand den anwesenden Mitgliedern als konkrete Projekte die anstehenden Selbsthilfegruppengründungen in Köln, Kiel und Schönberg (Holstein) vor. Einzelne Vorstandsmitglieder werden am Kongress des BVSD, am 2. Nationalen Schmerzforum, veranstaltet durch die Deutsche Schmerzgesellschaft (DSG) und am Deutschen Schmerzkongress 2015 in Mannheim teilnehmen.

Heike Norda, die neue Vorsitzende von SchmerzLOS e. V., sagte: „Wir müssen einen Schwerpunkt auf die Gewinnung von weiteren Mitgliedern legen. Nur eine starke Gemeinschaft kann positive Veränderungen in der Gesellschaft bewirken. Die Mitglieder profitieren von den Angeboten, die sie persönlich durch die Mitgliedschaft bei der Patientenvereinigung nutzen können.“